

So 29.Aug. 2021, 3:40 h

Für den Mannschaftsabend am Di 31. Aug. 2021 habe ich die Leitung übernommen und bin auf der Suche nach einem Thema. Heute Nacht ab 3 h kamen mir folgende Gedanken; Thema **Segen und Segnen**. Dazu folgende Bibelstellen: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein! (1. Mose 12?) Segnet und flucht nicht! (Matthäus ?) Ich denke über dein Gesetz nach Tag und Nacht! (Psalm ?) Das wollte ich nicht vergessen und habe es gleich aufgeschrieben. Heute am Tag höre ich weiter. Gute Nacht!

Ich segne euch mit Eifer und guten Gedanken zur Frage:

Was beabsichtigt Gott mit meinem Christsein ?

1. Mose 12,1-3 (EÜ):

2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

3 Ich werde segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den werde ich verfluchen. Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.

1. Mose 12,1-3 (GNB): 1 Da sagte der Herr zu Abram: (1) später Abraham (17,5) Die beiden Namensformen können gedeutet werden als »Der Vater (d.h. Gott) ist groß« und »Vater einer großen Menge«. »Verlass deine Heimat, deine Sippe und die Familie deines Vaters und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 **Ich will dich segnen** und dich zum Stammvater eines mächtigen Volkes machen. Dein Name soll in aller Welt berühmt sein. An dir soll sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemand segne.

3 Alle, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, haben auch von mir Gutes zu erwarten. Aber wenn jemand euch Böses wünscht, bringe ich Unglück über ihn. Alle Völker der Erde werden Glück und Segen erlangen, wenn sie dir und deinen Nachkommen wohlgesonnen sind.« (2) Alle Völker ...: Andere Übersetzungsmöglichkeit Alle Völker der Erde werden sich wünschen, so gesegnet zu werden, wie ich dich gesegnet habe; vgl. 22,18; 26,4. G entspricht der jüdischen Auslegung, der auch Paulus (Gal 3,8) folgt: Durch dich wird Gott alle Völker auf der Erde segnen.)

4. Mose 6, 24-26 (eigene Übersetzung)

Der HERR segne dich und beschütze dich!

Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig!

Der HERR blicke liebend auf dich und gebe dir Frieden!

Römer 12,14 (Das Buch):

14 Segnet die, die euch verfolgen! Ja, segnet, und verflucht sie nicht!

Matthäus 5,44-45 (GNB): 44 Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen.

45 So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne scheinen auf böse Menschen wie auf gute, und er lässt es regnen auf alle, ob sie ihn ehren oder verachten.

Lukas 6,27-28 (GNB): 27 Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen; 28 segnet die, die euch verfluchen, und betet für alle, die euch schlecht behandeln.

Segen durch Gebetsworte, Formeln, Gebärden für jemanden, etwas erbetene göttliche Gnade, gewünschtes Glück und Gedeihen

Segen (althochdt. *segan*, lat. *signare* für „mit dem Zeichen [des Kreuzes] versehen“) bezeichnet in Religionen ein **Gebet oder einen Ritus**, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen. Von der Bedeutung her entstammt der christliche Begriff "Segen" dem lateinischen Wort *benedictio* (Benediktion). Das bedeutet wörtlich: **jemandem Gutes** (bene) **von Gott her zusagen**

(dicere), griech: eulogeo, hebr: barak. Ziel des Segens ist die **Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung**. Der Segen erfolgt mit Worten und Gebärden, die die wohlthätige Zuwendung eines Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache symbolisieren.

Ziel des Segens ist die Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung. Der Segen erfolgt mit Worten und Gebärden, die die wohlthätige Zuwendung eines Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache symbolisieren.

Grundlagen

Die Welt Gottes ist eine Welt von Geist und Liebe, das bedeutet ua. Mehr Dimensionen, mehr Freiheitsgrade, keine Begrenzung auf Raum und Zeit.

Einen Teil dieser Welt hat Gott materialisiert: unsere Welt, das Universum (Schöpfung). Jesus ist der Weg zum Vater. Der Glaube an ihn ist eine lebensverwandelnde Kraft und der einzige Zugang zu dieser Welt Gottes.

Grundlage des Reiches Gottes sind die Regeln und Reichtümer der Welt Gottes. Der Lebensodem (ruach) ist der Geist Gottes, die Lebenskraft ist die (dienende) Liebe (agape). Lieben bedeutet: Tun, was für mich und andere notwendig und gut ist. Segnen ist ein starker Vollzug dieser göttlichen Liebe (agape): göttlichen Reichtum nehmen, empfangen und weitergeben.

Wenn Gott segnet, entspricht seinem Wort auch die Tat. Das gleiche gilt, wenn Menschen als Nachfolger Jesu in seinem Namen und mit seiner Vollmacht (Prokura) segnen. Jesus, der wiederkommende Herr (= Gott) wird uns zwei Fragen stellen: Wie bist du mit den dir anvertrauten Gaben (Begabungen) und Talenten (Geld, Besitz) umgegangen? und wie bist du Menschen in existentieller Not begegnet? (Mat 25, 14-46)

Still darf ich jeden Menschen segnen, besonders auch die, die mir Mühe machen. Hörbar und mit Handauflegung darf ich nur dann segnen, wenn der / die Betreffende zustimmt. Ohne klare Weisung von Gott segne ich nur mit Einsicht, Kraft, Mut und Gelingen für den nächsten Schritt oder mit Gaben, die Paulus als Frucht des Geistes beschreibt: Galater 5,22-23a: Liebe, (die sich entfaltet in) Friede, Freude, Geduld, Sanftmut, Güte, Treue, Nachsicht, Selbstbeherrschung (oder Disziplin). (Das entspricht dem Charakter Jesu)

© Autor: Manfred Hauenschild, Bochum, Frankfurt, Weisenheim am Berg 13.05.2012

Ordinationsgottesdienst in der Prot. Kirche Weisenheim am Berg am 06. Sept. 2020 Gedanken zur Predigt zum Thema Segen

An der Universität in Frankfurt habe in Stefan Alkier ich einen Lehrer gefunden, der mich stark inspiriert. Er hat mein Glaubensbekenntnis mit geprägt:

Ich vertraue fest darauf, dass der Gott, den Jesus Abba, Papa nannte und der ihn nach dem Tod am Kreuz zu einer neuen, ewigen Existenz in der Welt Gottes auferweckt hat, jede Situation zu einem guten Ende führt. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es auch noch nicht das Ende.

(Stefan Alkier, Manfred Hauenschild)

Predigttext Genesis (1. Mose) 12: (NeÜ)

1 Da sagte Jahwe zu Abram: "Zieh du aus deinem Land weg! Verlass deine Sippe und auch die Familie deines Vaters und geh in das Land, das ich dir zeigen werde!
2 Ich will dich zu einem großen Volk werden lassen; **ich werde dich segnen** und deinen Namen bekannt machen. **Du wirst ein Segen für andere sein.** 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen. Alle Sippen der Erde werden durch dich gesegnet sein." 4 Abram gehorchte dem Befehl Jahwes und brach auf. Lot zog mit ihm. Abram war 75 Jahre alt, als er Haran verließ.

Was war die Wirkung des Segens bei Abram. Er war hoch geachtet und hatte viele Sklaven und Sklavinnen, große Viehherden (Kleinvieh, Rinder, Kamele und Esel) und war reich an Silber und Gold, (Genesis 13,2; 14,14; 24,35-36) zahlreiche Nachkommenschaft und Landbesitz. (Genesis 15) Auf eine Wirkung des Segens Gottes musste er 25 Jahre warten, auf einen Sohn mit Sara. Eine besondere Erfüllung des Segens für alle Sippen der Erde war die Geburt von Jesus von Nazareth, dem Messias, Christus, dem Sohn Gottes.

Da habe ich mir dem größten Segensträger ausgesucht, Abraham, den Juden, Christen und Moslems als ihren Stammvater verehren. Ein zweiter großer Segensträger war der König David (ab 1. Samuel 16) Wir als Christen stehen in der **Segenslinie**, die **über Jesus** führt. Was bedeutet Segen allgemein:

Segen bezeichnet in vielen Religionen ein Gebet oder einen Ritus, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen. Der christliche Begriff *Segen* entspricht dem lateinischen Wort *benedictio*, also eigentlich *von jemandem gut sprechen, jemanden loben, preisen*.

Ziel des Segens bzw. Segnens ist die Förderung von Glück und Gedeihen oder die Zusicherung von Schutz und Bewahrung. Der Segen erfolgt mit Worten und Gebärden (z. B. Handauflegung, Salbung, Kreuzzeichen), die die wohlthätige Zuwendung eines Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache symbolisieren (nach de.wikipedia.org/wiki/Segen)

Ich verstehe Segen viel umfassender, Nicht nur die Segenshandlung.

Was verstehe ich unter Gottes Segen?

Das Universum, unsere Erde, die Gegend, in der ich aufwache und wohne und arbeite, mein Leben, meine Begabungen und meine Schwächen, meine Fähigkeiten: Staunen und Fragen, Freude und Trauer, Lernen und Vergessen, Lieben und Leiden, Vertrauen und Zweifel, Besitz und Mangel, Freude an der Arbeit und Mühe, Nahrung und Kleidung, meine Eltern und Großeltern, meine Ehe, Kinder und Enkel, meine Freunde und Nachbarn, meine Lehrer, meine Ausbildung, mein Beruf, meine Arbeitsstelle, meine Kollegen, kurz alles was ich bin und habe, nicht nur was mir gefällt. Paulus schreibt **Römer 8,28**: Wir wissen aber, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten mitwirken lässt, also bei denen, die er nach seinem freien Entschluss berufen hat.

Segen erfahre ich, wenn mein Tun und Lassen gelingt, wenn ich bewahrt werde vor und in Nöten.

Wie habe ich den Segen Gottes in meinem Leben erlebt.

- Er hat mein Leben beschützt und bewahrt.
- Mit neun Jahren war ich todkrank und lag 20 Wochen im Krankenhaus mit toxischer Diphtherie, Typhus und einem Lungenabszess. Es ist ein Wunder Gottes, dass ich fast ohne Spätfolgen wieder gesund geworden bin. Gott hat mir das Leben neu geschenkt.
- Er hat meine schwierige Berufsausbildung gelingen lassen (Schreinerlehre,

Kollegscheule und Studium der Ev. Theologie, Mathematik und Physik.

- 47 Jahre war ich mit Erika verheiratet. Wir haben eine Tochter und zwei Enkel.
- Unter dem Thema der Treue Gottes in meinem Leben habe ich in meiner ersten Predigt in Weisenheim am 29. Sept. 2019 darüber gesprochen.
- Einen besonderen Segen habe ich über meine Großmutter und Mutter bekommen. Gott hat mir ein bis heute unerschüttertes Vertrauen zu ihm und seiner Liebe gegeben. Ich habe ihn angenommen und gebe ihn gerne weiter.
- Glaube ist für mich zuerst unerschütterliches Vertrauen als Geschenk.
- Grundbedeutung von hebräisch Glauben: auf Ruf- und Hörweite sein und bleiben.
- Durch Hören, oft in den Nachtstunden ist auch diese Predigt entstanden.
- Ich habe gehört und gelernt: Segne andere mit dem Segen, den du empfangen hast.
- Ich segne jede(n), der / die mich bittet, mit diesem unerschütterlichen Vertrauen.
- Was ich brauche, was für mich gut ist, weiß Gott besser als ich. Ziel meines Gebets ist nicht, Gott von meinen Bitten und Wünschen zu überzeugen, sondern ihm Gelegenheit zu geben, mich von seinen Wünschen überzeugen zu lassen.
- Heute habe ich mit der Ordination Berechtigung und Auftrag zur öffentlichen Verkündigung in Wort und Sakrament in der Evangelischen Kirche der Pfalz bekommen. Ich bin gespannt, welche Wirkung dieser Segen hat.

- „**Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.**“ Ich verstehe Segen generell nicht als Endstation bei dem Gesegneten. Ein Zentrum der Botschaft Jesu ist das Doppelgebot der Liebe.

- **Matthäus 22:** (NeÜ)

36 "Was ist das wichtigste Gebot von allen?", fragte ihn ein Gesetzeslehrer.

37 Jesus antwortete: "**Liebe den Herrn, deinen Gott**, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Verstand!"

38 Das ist das erste und wichtigste Gebot.

39 Das zweite ist ebenso wichtig: '**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!**'

40 Mit diesen beiden Geboten ist alles gesagt, was das Gesetz und die Propheten wollen."

- Lange Zeit habe ich meinen Namen nicht geliebt, weil ich mich selber nicht geliebt habe. Heute ist das anders: Ich freue mich ein Manfred zu sein, ein Mann des Friedens. Ich bin ein ganz besonderer, einmaliger Mensch als Geschöpf Gottes und als Sohn Gottes. Dabei berufe ich mich auf **Psalm 139**.

- Mich selbst zu lieben habe ich gelernt durch Liebe, die ich bekommen habe.

- Lieben heißt für mich: Tun, was für mich und meine Mitmenschen gut ist.

- Lieben heißt für mich Teilen.

- Das bedeutet für den Segen, den ich empfangen habe. Ich gebe ihn weiter an jeden, der mich darum bittet. Durch Seelsorgegespräche habe ich viel Hilfe erfahren.

Deshalb bin ich bereit, anderen zuzuhören und nach Vermögen zu helfen.

- Still segnen darf ich aber jeden, besonders auch Menschen, die mir Mühe machen.

Was ist das Ziel meiner Predigt: Ich will euch Mut machen, Segen in eurem Leben und bei euren Mitmenschen zu entdecken, Gott dafür zu danken, und empfangenen Segen zu teilen und weiter zu geben. Jesus will, dass wir segnen, auch die, die gegen uns sind: Er sagt **Matthäus 5,44** und **Lukas 6,28**:

43 Ihr wisst, dass es heißt: 'Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.'

44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen. 45 So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne über Böse und Gute aufgehen und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Ich segne uns alle mit der Bereitschaft und der Fähigkeit, das einzuüben.